

BARBARA LÖHR

# „Lust auf Musik!“ Leipziger Regionalkongress

Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Leipzig (Foto: JT)

**L**ust auf Musik bekamen wohl alle Musiklehrer/innen, die vom 5. bis 6. März am Regionalkon-

gress des Arbeitskreises für Schulmusik (Afs) in Leipzig teilnahmen. Auseinandersetzung mit theoretischen Inhalten zu gelangen, gab es viel rhythmischen Applaus.

zur szenischen Interpretation von jiddischen Liedern oder zum Unterrichten arabischer Musik von Spezialisten wie



gung des Arbeitskreises für Schulmusik (Afs) in Leipzig teilnahmen.

Schon beim einführenden Warmup, in dem Jürgen Terhag dem Kongress das Prinzip voranstellte, durch lustvolles musikalisches Erleben zur motivierten

Insgesamt 27 teilweise mehrfach stattfindende Kurse gaben zur Umsetzung dieses Prinzips im Schulalltag Anregungen: Methodisch und inhaltlich gab es für viele Neues zu entdecken. Die gründlich ausgearbeiteten Materialien

Wolfgang Martin Stroh und Udo Petersen geben Sicherheit für die Umsetzung dieser eher unbekanntem Themengebiete. Musiklehrkräfte, die eine Schulband gründen oder ein Musical aufführen wollen, erhielten fachkundigen Rat



Kongress-Warmup mit Jürgen Terhag  
(Foto: Barbara Löhr)



Ein (wesentlicher) Teil  
des Organisationsteams



Connie Vilasecca in Aktion



Cooling down mit Jürgen Terhag  
(Foto: Markus Dettnerbeck)



Wolfgang Martin Stroh: Szenische Interpretationen  
von Klezmer-Musik

über organisatorische, technische und rechtliche Voraussetzungen und konnten entsprechende Arbeitsmethoden ausprobieren. In Kursen zum Tanzen, Singen sowie zur Computerarbeit, Rhythmusschulung und zur Entwicklung von Live-Arrangements konnten die Teilnehmer/innen des Kongresses ihr Methodenrepertoire erweitern. Insgesamt boten die von Wien bis Hamburg und von Köln bis Berlin angereisten Referent/innen ein AfS-typisches buntes Bild über die Möglichkeiten eines lustvollen und vielseitigen Musikunterrichts. Für unsere Schullandschaft

bleibt zu wünschen, dass all das, was auf diesem Kongress vermittelt wurde, möglichst bald im Unterricht angewendet wird, so dass mit den Musiklehrkräften auch die Kinder und Jugendlichen Lust auf Musik bekommen.

Nach Rückmeldung der gut 250 Teilnehmer/innen hat der Kongress dem AfS in den Neuen Bundesländern einen Schub nach vorn gegeben, so dass die regionalen Tageskurse und der nächste, 2005 in Bayern stattfindende Bundeskongress einen neuen Interessentenkreis gewonnen hat. Und durch die zeitliche Verschiebung finden nun

endlich die Bundeskongresse der beiden Schulmusikverbände AfS und vds in jährlichem Wechsel statt, so dass alle Interessierten in jedem Herbst ein bundesweit ausgeschriebenes Fortbildungsangebot erhalten.

*Wenn nicht anders ausgewiesen,  
alle Fotos von Jürgen Terhag.*



Singen und Swingen mit Lorenz Mayerhofer



Verschnaufpause in der Hochschul-Cafeteria